



Bei der Sanierung des Chirurgiekomplexes am Universitätsklinikum Graz wurden die Brandschutzexperten nicht nur frühzeitig, sondern auch laufend während der Bauarbeiten eingebunden. Dadurch waren die Kosten für den Brandschutz einkalkuliert.

Gefahren von Anfang an mitdenken

Brandschutz I. Wer bereits in der Planungsphase einen Brandschutzexperten hinzuzieht, ist auf der sicheren Seite. Das bestätigt sich auch bei der Sanierung des Chirurgiekomplexes des Universitätsklinikums Graz.

Von Bettina Kreuter

Letztendlich gab es bei der Sanierung des Chirurgiekomplexes des Universitätsklinikums Graz keine unliebsamen Überraschungen – zumindest, was die Kosten betrifft: „Durch die frühzeitige und laufende Einbindung eines Brandschutzexperten in diesem Projekt sind alle Kosten in puncto Brandschutz eingeplant und somit budgetiert“, sagt DI Christian Lorenz von Lorenz Consult. Das Grazer Zivilingenieurbüro ist für Generalplanung, HKLS sowie Statik und Tragwerksplanung zuständig. Die Sanierung begann 2010 und ist bis 2022 in drei Bauetappen aufgeteilt. Die erste Bauetappe – ein Neubau um rund 120 Millionen Euro im direkten Anschluss an das bestehende Chirurgie-Gebäude – ist be-

reits abgeschlossen. Die 2. Bauetappe mit einer Investition von rund 60 Millionen Euro besteht aus der grundlegenden Generalsanierung und der Erweiterung des Chirurgiehochhauses (C-Trakt).

Altbestand versus Brandschutz

Und diese Sanierung hat es in sich: einerseits wurde alles bis auf die bestehende Tragstruktur abgebrochen, andererseits erfolgen die Arbeiten bei laufendem Krankenhausbetrieb.

Was vom Gebäude übrig blieb, entspricht nicht mehr den heutigen brandschutztechnischen Anforderungen: „Die bestehende Tragstruktur stammt aus den 1970er-Jahren. In Teilbereichen muss sie mit brandschutztechnischen Verkleidungen versehen werden, um dem heutigen Standard zu genügen“, erklärt Lorenz.

Eine weitere Herausforderung ist, dass die Tragstruktur der Befestigung der haustechnischen Installationen dient. Das wiederum schwächt die zusätzliche Brandschutzverkleidung: „Es müssen Lösungen entwickelt werden, die beiden Anforderungen genügen. Dies kann nur in intensiver Abstimmung aller Beteiligten gelöst werden“, weiß Lorenz. Durch diese enge Zusammenarbeit zwischen Lorenz Consult und Brandschutz-Experten waren die Mehrkosten für die Schaffung von geeigneten Abhängekonstruktionen für die technischen Gewerke einkalkuliert.

Denkmalschutz war bei der Chirurgie in Graz kein Thema, was es etwas einfacher machte. Denn dieser kann ebenfalls zur Herausforderung in Bezug auf Brand-



DI Christian Lorenz, Lorenz Consult, weiß, dass es bei Bestandsgebäuden oft Sonderlösungen braucht. Diese müssen von Brandschutz-Experten frei gegeben werden.

C. LORENZ CONSULT, JURGEN SKARWAN



TÜV AUSTRIA Brandschutztag am 26.9.2019

Brandschutz ist ein komplexes Thema, das sich immer weiter entwickelt. Neue Technologien und neue Bedrohungsszenarien verlangen nach neuen Regelungen. Was ist heute schon entschieden und was kommt morgen noch auf die Verantwortlichen im Brandschutz zu? Das erklärt der TÜV AUSTRIA Brandschutztag am 26. September in einer ganztägigen Vortragsreihe in Salzburg.

Auszüge aus dem Programm:

Anforderungen an die Feuerversicherung, Herausforderungen an den Brandschutz von E-Tankstellen und die Unterstützung durch das ABC-Abwehrzentrum des Österreichischen Bundesheeres bei außergewöhnlichen Notfällen.

www.tuv-akademie.at/brandschutztag-2019

Baumeister DI(FH) Robert Bermoser weiß, dass oft kleine Auslöser zu großen Brand-schäden führen können.



C-PETER HOELSTAD

„KONTAMINIERUNG DURCH BRANDGAS KANN DEN BETRIEB LAHMLEGEN“

Im SOLID-Interview spricht Baumeister DI (FH) Robert Bermoser, Geschäftsführer der Polygon Austria Service GmbH, über Kollateralschäden, Kontaminierung und Brandschutz-Vorschriften.

Wie gefährlich kann ein Brand sein und was kann er anrichten?

Robert Bermoser: Vor allem im südöstlichen Ausland sehen wir da Probleme. Kürzlich hatten wir einen Fall, wo es in einem Betriebsareal mit rund 50.000 m² Produktionsfläche keine baulichen Brandabschnitte gab. Dadurch konnte sich in nicht einmal drei Stunden aus einem kleinen Brandherd (eine Maschine war betroffen) ein Großbrand mit Totalschaden entwickeln.

Besteht diese Gefahr auch in Österreich?

Bermoser: Nein, in dieser Dimension kann das in Österreich nicht passieren. Die Umsetzung der

Brandschutz-Vorschriften wird bei uns sehr stringent gehandhabt, was eben nicht in allen EU-Ländern gleichermaßen der Fall ist.

Wo liegt die größte Gefahrenquelle beim Bauen?

Bermoser: Insbesondere Umbauten sind immer kritisch, da oftmals nicht die Maßstäbe eines Neubaus angelegt werden. Dadurch begeben sich Betriebe, oft unbewusst, in die Haftung. Es obliegt auch Planern, Architekten und Baufirmen, ihre Bauherren im Rahmen der werkvertraglichen Nebenpflichten bezüglich der vorgeschriebenen Überprüfungs- und Wartungsarbeiten zu unterweisen. Wichtig ist, auch das Betriebs-

personal in diesem Hinblick entsprechend zu schulen.

Was sind die häufigsten Ursachen für einen Brand?

Bermoser: In Industrieunternehmen sind sehr oft elektrische Defekte die Auslöser. Es sind oft Kleinigkeiten wie handelsübliche Mehrfachverteilersteckdosen, welche infolge Überlastung einen Brandschaden verursachen können.

Welche Maßnahmen können bereits beim Bau gesetzt werden?

Bermoser: Neben der baulichen Brandabschnittsbildung sind die Brandrauch-Entlüftungsanlagen ein ganz wesentliches Thema. Diese müssen vorschriftsgemäß geplant

und eingebaut werden sowie jederzeit einwandfrei funktionieren. Daher gehören Brandschutzanlagen auch regelmäßig überprüft und gewartet. Die Ausbreitung von Brandrauch im Gebäude führt zu beträchtlicher Kontaminierung und kann den ganzen Betrieb lahmlegen.

Ihr Wunsch für die Zukunft?

Bermoser: Bei Brandereignissen zählt die Zeit, das rasche Handeln. Unternehmen sind im Ernstfall meist nicht darauf vorbereitet und komplett überfordert. Wir wünschen uns, dass ein Unternehmen wie das unsrige, auch in den Brandschutzplänen verankert wird. ◇

schutz werden. Die richtige Lage von Brand- oder Rauchabschnitten hilft, durch den Denkmalschutz vorgegebenen baulichen Einschränkungen zu begegnen.

Anforderungen werden immer komplexer

Qualifikation und Erfahrung spielen bei der Wahl des Brandschutzexperten eine gewichtige Rolle, da auch die brandschutztechnischen und gesetzlichen Anforderungen immer komplexer werden. Um rasch die richtigen Entscheidungen treffen zu können, sollte der Fachexperte über alle gängigen Gesetze und Normen Bescheid wissen. „Wird dies in Projekten zu wenig berücksichtigt, kann daran eine Benützungsbewilligung und somit die Inbetriebnahme eines Bauobjektes scheitern.“

„Das Extrembeispiel ist natürlich immer wieder der Flughafen Berlin“, so Ziviltechniker Christian Lorenz und weist darauf hin, dass der Brandschutzexperte nicht nur in der Planungsphase, sondern begleitend während des gesamten Bauprozesses hinzugezogen werden soll.

Doch während diese Notwendigkeit in der Planungsphase von Auftraggebern bereits erkannt wurde, bedarf es bei der Baubegleitung bei manchen Projekten noch an Überzeugungsarbeit: „In solchen Fällen beauftragen wir den Experten direkt und rechtzeitig. Meistens sieht der Auftraggeber dann den Mehrwert im Zuge der Errichtungsphase und ist auch bereit die zusätzlichen Kosten zu übernehmen“, beschreibt Lorenz seine Erfahrung. ◇

Sortimo®
Intelligente Mobilität

SR5

Die Fahrzeugeinrichtung für mehr Produktivität.

✓ **vollkommen systemkompatibel.**

[Integriertes Ladungssicherungssystem ProSafe] [Durchgängige Kompatibilität zu allen Sortimo Systemen] [Einsatz des L-BOXX Industriestandards – Bosch, Hilti, ...]

mySortimo.at/sr5